



21.04.2012

Delegation reiste zur Eröffnung von Kinderheim nach Ghana

Rotary schaffte eine Zukunft für über 70 Kindersklaven

*Von Gerd Hennen
St.Vith*

In Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Koblenz-Mittelrhein haben die Rotarier St.Vith-Eifel mehr als 160 000 Euro für den Bau eines Kinderheims in Ghana gesammelt, in dem ehemalige Kindersklaven ein neues Leben finden.

Mit einem Bericht in der TV-Sendung »Stern TV« hatte die Aktion 2010 begonnen. Zwei Jahre später konnte die Einrichtung in Ho im ghanaischen Volta-Delta eingeweiht werden. Das Projekt wurde von der »Madamfo Ghana Foundation« um die aus Hagen stammende Krankenschwester und Entwicklungshelferin Bettina Landgrafe konzipiert. Vor wenigen Tagen kehrte die sechsköpfige ostbelgische Rotary-Delegation von der Einweihungsfeier aus Ghana zurück.

Mit ihrem Engagement versucht der Rotary-Club vor allem dem Problem der Kindersklaven in Ghana entgegen zu wirken. Am Voltasee werden Kinder von ihren Familien als Sklaven an örtliche Fischer für die Verrichtung schwerster körperlicher Arbeit verkauft. Nach Unicef-Angaben sind derzeit insgesamt 1,2 Millionen Kinder betroffen.

Fünf bis 17 Jahre

Die Fischergehilfen sind meist zwischen fünf und 17 Jahren alt. Sie müssen beispielsweise das Boot paddeln, Netze flicken oder unter Lebensgefahr tauchen. Eine kindgerechte Entwicklung oder eine gezielte berufliche Ausbildung erfahren sie nicht. Die Vereinigung »Madamfo Ghana eV« von Bettina Landgrafe engagiert sich seit einigen Jahren vor Ort. »Hier wollten wir helfen und hier haben wir auch gezielt mit dem Bau eines Kinderheims geholfen«, erklärte Freddy Genten zufrieden.

Der Reisebericht aus Ghana liest sich wie ein Plädoyer für eine gezielte, effektive und vor allem nachhaltige Entwicklungshilfe. Ein Auszug: »Immer wilder prasseln die Hände auf die Häute der Trommel, die Gesänge der Frauen überschlagen sich. Ihre bunten Kleider wiegen sich im Rhythmus, die Tänze wirbeln den Staub der ausgedörrten Erde auf. Immer schneller, immer intensiver: Oh we love you so much, Nana Enim Korkor!-, schallt es aus den Lautsprechern. Doch die, der die Huldigungen gelten, sitzt ausdruckslos, als Zeichen der Würde zur Salzsäule erstarrt, während rund um sie herum der Mythos Afrikas lebendig wird.« Die von den Ghanaern verehrte Nana, die Königin, das ist niemand anders als die Deutsche Bettina Landgrafe. Zur Unterstützung ihres Projektes haben die beiden Rotary-Clubs aus Koblenz und St.Vith mit Unterstützung vieler anderer befreundeter Clubs in den letzten beiden Jahren mehr als 160 000 Euro gesammelt.



Gruppenbild mit Europäern: Die Ostbelgier konnten sich vor Ort ein Bild des Projektes machen.



Die traditionelle Banddurchtrennung nahmen die Projektpartner gemeinsam vor.

Binnen weniger Wochen sollen hier 72 Kinder einziehen, die zuvor ein ganz und gar nicht kindgerechtes Leben geführt haben. Sie wurden von ihren Familien für 25 Dollar pro Jahr als Kindersklaven verkauft. Im Kinderheim sollen sie nun den Weg zurück ins Leben finden. Immer mehr Ghanaer glauben an das Projekt. Selbst einige Fischer, die sogenannten Master, kooperieren und satteln auf Fischfarmen um, anstatt das Leben der Kinder beim Fischfang zu riskieren.

Gegenbesuch

Gerade dies hat die Rotarier bei ihrem Besuch vor Ort beeindruckt. »Hier wird nicht nur eine Spende übergeben, hier wird konkret an einem Projekt mitgearbeitet, in das die lokale Bevölkerung komplett eingebunden ist«, meinte Freddy Genten.

Gerade dieser Aspekt ist nach der Erfahrung von »Madamfo Ghana« entscheidend für den langfristigen Erfolg eines Hilfsprojekts. »Das Kinderheim wird nicht durch eine internationale Organisation geführt. Für Madamfo Ghana arbeiten nur Einheimische, die den direkten Draht zu den Kindern haben und auch im Umfeld der Einrichtung sowie bei den Behörden Respekt genießen«, berichtete die Delegation. Davon konnten die Klubmitglieder aus St.Vith und Koblenz sich bei der Eröffnung überzeugen. Noch in diesem Jahr sollen die Kontakte durch einen Besuch von Bettina Landgrafe in St.Vith weiter vertieft werden.

@

Weitere Infos unter: www.madamfo-ghana.de

21.04.2012